

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 1:

Grundlagen wertorientierter Heimpädagogik

Kap. 1

Zum Verständnis wertorientierter Heimpädagogik 13

1. Wertorientierung 13
2. Wie entstehen Werte? 13
3. Werte werden wichtig durch Erfahrung 13
4. Werte werden durch Institutionen bewahrt 14
5. Sind Werte von den politischen Verhältnissen abhängig? 14
6. Was ist Heimpädagogik? 15
7. Heimpädagogik statt Heimerziehung 15
8. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur 15

Kap. 2

Zur Leistungsfähigkeit familialer Erziehung 17

1. Die Bedeutung der Familienerziehung 17
2. Die Bedeutung des emotionalen Bereichs 17
3. Die Bedeutung des kognitiven Bereichs 18
4. Die Bedeutung des praktischen Bereichs 19
5. Die Bedeutung des sozialen Bereichs 19
6. Bindung und Freiheit in der Familienerziehung 21
7. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur 21

Kap. 3

Fehlverhalten von Eltern als Bedingung kindlicher Dissozialisierung 23

1. Allgemeine Auswirkungen von Elternkonflikten auf die kindliche Erziehung 23
2. Psychologische Faktoren von Erziehungsdefiziten 24
 - 2.1 Beziehungsstörungen der Eltern 24
 - 2.2 Dekompensation 25
 - 2.3 Alkoholismus 26
3. Soziologische Faktoren von Erziehungsdefiziten 27
 - 3.1 Überforderung 27
 - 3.2 Emotionale Ablehnung von Kindern 28
 - 3.3 Jugendkriminalität 28
4. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur 29

Kap. 4

Syndrombildung bei jungen Menschen 31

1. Allgemeine Merkmale nicht gelungener familialer Sozialisation 31
2. Ähnliche Ausgangslage — unterschiedliche Verhaltensweisen 32
3. Verhaltenssyndrome Instabilität und Impulsivität 32
4. Pädagogische Einsichten 34
5. Von der Diagnose zur Therapie 35
6. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur 35

Kap. 5	
Zur Situation im Heim	37
1. Das Heim als Institution	37
2. Heimaufenthalt und Stigmatisierung	39
3. Der Heimerzieher	40
3.1 Berufszufriedenheit — Berufsunzufriedenheit	41
3.2 Verantwortung und Kompetenz	41
4. Die Heimgruppe	42
5. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	43
Kap. 6	
Das Menschenbild in der Heimpädagogik	44
1. Von der Würde der Person	44
2. Anthropologische und christliche Sichtweise	45
3. Die Person als Geschöpf Gottes	46
4. Die Wiederherstellung des Personseins im christlichen Glauben	46
5. Die pädagogische Entwicklung der Person	46
6. Der Pädagoge als Christ	47
7. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	47
Teil 2:	
Praxis wertorientierter Heimpädagogik	
Kap. 1	
Bedürfnisse junger Menschen	49
1. Kinder und Jugendliche wollen akzeptiert werden	49
2. Das Bedürfnis nach Nähe	49
2.1 Spontane Kontakte	50
2.2 Körperliche Nähe	51
3. Das Bedürfnis nach Selbständigkeit	52
4. Das Bedürfnis nach Widerspruch	54
5. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	56
Kap. 2	
Der Neuaufbau der Persönlichkeit	57
1. Die Bewältigung der Vergangenheit	57
2. Psychische Störung als Erkrankung	58
3. Therapeutisches Handeln im pädagogischen Bereich	59
3.1 Sprachliche Äußerungen	60
3.2 Regelverhalten	60
3.3 Emotionale Bindung	61
4. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	62
Kap. 3	
Schulische Sozialisation	64
1. Die Schülersituation im Heim	64
2. Die Schule für Heimschüler	64

3. Der Lehrer an der Heimschule	66
4. Freizeitpädagogik	67
5. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	69

Kap. 4 Religiöse Sozialisation

1. Religiöse Vorerfahrungen	70
2. Glaubensprobleme — Lebensprobleme	71
3. Im Kampf wider die Angst	72
4. Praktiziertes Christentum	74
5. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	76

Kap. 5 Der Heimpädagoge

1. Erzieherrolle und Autorität	77
2. Lebenserfahrung und Lebensbewältigung	80
3. Ordnung und Freiheit	82
4. Praktische Kompetenzen	84
5. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	87

Kap. 6 Ausgewählte pädagogische Probleme

1. Konflikte und Konfliktlösungsmöglichkeiten	88
2. Sanktionen und soziale Kontrolle	92
3. Die Bedeutung von Forderungen	93
4. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	95

Teil 3: Konzeptionelle Überlegungen

Kap. 1 Erwartungen an das Heim

1. Gedanken zur Heimgröße	96
2. Teamarbeit	98
2.1 Intellektuelle Voraussetzungen	99
2.2 Erfahrungen	99
2.3 Offenheit	100
2.4 Supervision	100
3. Strukturierung und Hierarchisierung	101
4. Reformpotential im Heim	101
4.1 Dezentralisierung	102
4.2 Aufhebung von Kompetenz- und Machtfülle	103
5. Nachsorgende Pädagogik	104
6. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	105

Kap. 2	106
Zur Theorie der Heimpädagogik	
1. Historische Modelle der Heimpädagogik	106
1.1 Makarenko	107
1.2 Pestalozzi	107
1.3 Herbart	108
1.4 Wichern	109
2. Ein Vergleich	110
3. Konzeptionen der neueren Heimpädagogik	111
3.1 Die totale Institution	111
3.2 Das therapeutische Milieu	112
3.3 Weitere humanistische Konzepte	113
4. Wertorientierung	114
4.1 Identitätsfindung	114
4.2 Ein organisches Entwicklungsmodell	115
5. Pädagogische Gemeinschaft	116
6. Zum gegenwärtigen Stand der Diskussion	116
6.1 Einweisungen bei akutem Notstand	117
6.2 Neue Aufgabenstellungen	118
6.3 Sozialpädagogische Familienhilfe	118
7. Zusammenfassende Thesen und weiterführende Literatur	119
Register	121